

Renaissance dank Zinsflaute?

Von Uwe Schmidt-Kasperek

Die klassische Lebensversicherung ist angeschlagen, während niedrige Zinsen die Assekuranzen zu höherer Reservebildung und zu einer weiteren Absenkung der Überschüsse zwingen. Der Garantiezins von 1,75 Prozent kann nicht einmal mehr für einen Inflationsausgleich sorgen. Ist dies eine neue Chance für Fondspolice? Immerhin beflügeln die Kursgewinne des DAX derzeit alle Anbieter, die auf Fondspolice setzen. Die meisten Experten erwarten ein lang anhaltendes, politisch motiviertes Niedrigzinsszenario. Bei niedrigen Kapitalmarktzinsen ist das Risiko der Ruheständler, ihre Ersparnisse zu überleben, noch höher. Die Absicherung des Langleblichkeitsrisikos wird also umso wichtiger. "Daher sind jetzt in der Ansparzeit niedrigere bis keine Garantien notwendig, damit eine Anlage in alternative, breit über alle Anlageklassen diversifizierte Vorsorgekonzepte möglich wird", sagt Gerhard Frieg, Vorstand Produkte und Marketing bei der HDI Lebensversicherung AG. Eine solche Anlage, würde vor allem innovative fondsgebundene Rentenversicherungen bieten. (...) Allerdings ist das Vertrauen in Fondspolice deutlich angeschlagen, solange einzelne Unternehmen weiter aus dem Vollen schöpfen und der Produktart insgesamt einen Schaden zufügen. (...) Tatsächlich suchen selbst Verbraucherschützer nach besseren Renditebringern für die Altersvorsorge. (...) Das Münchener Zentrum für Ökonomie im Alter unter Axel Börsch-Supan hat in einer Riester-Studie fondsgebundene Police gefunden, bei denen bis zu 75 Prozent der Beiträge von den Kosten aufgeessen werden. (...)

Der vollständige Artikel erschien in Kurs am 01.06.2013.